



03. Mai 2018



ENGIE Electrabel äußert sich in den Medien zur späten Berichterstattung bezüglich Doel 1

Nach der Plenarsitzung des Parlaments heute Nachmittag berichteten die Medien erneut über das Wasserleck in Doel 1.

Dabei wird behauptet, dass ENGIE Electrabel zu spät über diese Unregelmäßigkeit informiert habe. Dies entspricht nicht den Tatsachen.

ENGIE Electrabel hat hierzu in den Medien Stellung bezogen:

ENGIE Electrabel hat die Abschaltung des Kraftwerks am 23. April um 10:20 Uhr auf der Transparency-Website von ENGIE öffentlich und transparent angekündigt.

FANK und Bel V wurden unverzüglich über den Verdacht eines Lecks im Primärkreislauf informiert. Dies wird auch auf ihrer Website bestätigt. Unter Berücksichtigung des Zeitfensters, das zur Lokalisierung des Lecks erforderlich war (mehrere Tage, zumal sich der Reaktor erst abkühlen musste), sowie der durchzuführenden Kontrollen und Inspektionen waren wir tatsächlich nicht in der Lage, die verlangte INES-Einstufung binnen der vorgesehenen zweitägigen Frist auf Grundlage vollständiger Informationen vorzunehmen. ENGIE Electrabel hat die INES-Einstufung am 30. April bei FANK eingereicht. Die INES-Stufe 0 (d. h. Unregelmäßigkeit ohne oder mit geringer sicherheitstechnischer Bedeutung) wurde von der Agentur am 2. Mai bestätigt.

Pressekontakt:

Anne-Sophie Hugé

Tel.: + 32 2 518 60 20

E-Mail: anne-sophie.huge@engie.com

